

Brejpott-Quaker lassen Puppen tanzen

Mit einer Reise in die Welt der Puppen und Marionetten haben die Kellener Karnevalisten die erste ihrer drei Prunksitzungen gefeiert. Mit Julia Meyer stieg die erste Frau seit 65 Jahren in die Bütt des Schützenhauses.

VON LUDWIG KRAUSE

KLEVE-KELLEN Sie begleiten jede Generation: Puppen und Marionetten sind in der Augsburger Puppenkiste, als Muppets oder Barbies so beliebt wie eh und je. Und wenn diese sich für eine große Show mit den Karnevalisten der Brejpott-Quaker zusammenschließen, kommen dabei mehr als fünf Stunden närrische Unterhaltung heraus. Unter dem Motto

„Bald heißt es nicht mehr Materborn, sondern Martremom“

Julia Meyer
Miss Piggy

„Wej loate de Poppe danze...“ hat die Karnevalsgesellschaft im Kellener Schützenhaus die erste ihrer drei Prunksitzungen gefeiert. Dank Sondergenehmigung der Stadt sogar bis nach 24 Uhr – und das beschwerdefrei. Damit ist auch für die Jecken rund um Präsident Helmut Vehreschild und den Elferrat die ganz heiße Phase der fünften Jahreszeit eingeläutet.

Neben Klassikern in der Bütt und auf der Bühne sowie preisgekrönten Tanzgruppen gab es auch in diesem Jahr eine echte Premiere. Auf die Bühne geschafft haben es – trotz verschärfter Sicherheitsvorkehrungen – auch die beiden Nörgel-Opas Waldorf und Statler (Philipp Kreisch und Yannick Schardey). Normalerweise bei den Muppets zu Hause, unterbrachen sie am Samstag gleich dreimal die Sitzung, als sie samt ihres Balkons die Aufmerksamkeit auf



Mussten mitansehen, wie der Rosenmontagszug durch Kleve wegen der vielen Baustellen umgelenkt wird: Wolfgang Drop und Heinz Verhoeven (von links) als Schaufensterpuppen.

RP-FOTOS (2): KLAUS-DIETER STADE

sich ziehen konnten. Davon ließen sich die übrigen Teilnehmer glücklicherweise nicht aus der Ruhe bringen. So zeigten die „kleinen“ Quecksprengers ihren Showtanz „Living Dolls“. Umso beeindruckender war ihre Leistung, nachdem Präsident Helmut Vehreschild berichtete, viele von ihnen seien erst seit einigen Monaten dabei. Nicht nur im „Wohnzimmer“ der Quaker ist die Gruppe beliebt: So haben die Quecksprengers bei Turnieren im vergangenen Jahr mehrere Siege nach Kellen holen können. Mit dem Garde- und Showtanz „Vo-

doo Puppets“ gleich zweimal begeistern konnten die vielen Tänzerinnen der Brejpott-Tröpfchen, Alina Grömping mit ihrem Solotanz. Im vergangenen Jahr noch furiosen Bühneneinstand gefeiert, warfen sich die Männer der Froschkönige auch in diesem Jahr wieder ordentlich ins Zeug.

Musikalisch wurde es neben der Live-Band Al Dente, die die gesamte Sitzung über für die richtige Stimmung sorgte, auch mit dem Quakerchor und dem großen Muppets-Song (Heinz Verhoeven, Wim Schlaghecke, Volker Risch). In der

Bütt sorgten „Enne Janze“ (Georg Jansen) sowie René und Mario Coumans als „Muttersöhnchen“ und „Chantal“ – beide mittlerweile tatsächlich unter die Haube gekommen – für freche Unterhaltung auf Platt. Eine echte Premiere gab es mit dem „schönsten Schnitzel“ des Abends, „Miss Piggy“ (Julia Meyer). Für die erste Frau in der Geschichte der Quaker-Bütt seit 65 Jahren, bot sich die den Fröschen verfallene Schweine-Dame aber natürlich auch an. Damit sie nach Kleve kommt, musste ihr allerdings einiges geboten werden: So lebt sie im



Die erste Frau in der Bütt der Quaker: Miss Piggy (Julia Meyer).

Prachtbau am „Canal du Spoy“, und „Materborn wird bald in Martremom umbenannt“.

Auf der liebevoll gestalteten Bühne tratschten Wolfgang Drop und Heinz Verhoeven als „Schaufensterpuppen“ auf Platt über die Neuigkeiten in der Stadt und beim „Staatsbesuch“ zeigten die Aktiven in Puppenkiste-Manier, was sich wirklich vor dem Besuch Angela Merkels abspielte. Wenn die Quaker mal so richtig die Puppen tanzen lassen, ist sogar Prinz Dieter der Taktvolle beeindruckt – und bleibt für den Rest des Abends in Kellen.